

Wer andere überzeugen will, muß mit seinem Beispiel vorangehen

Wenn ich von meinem Tisch hochschaue, sehe ich ständig Fahrerhäuser des LKW W 50 in vielen Varianten und etlichen Farben in endloser Folge vorbeiziehen. Täglich sind es rund 170 Fahrerhäuser, die da in drei Schichten für die laufende Serie und als dringend benötigte Ersatzteile produziert werden. Mindestens 21 480 sollen es dieses Jahr werden, allein von der Jugendbrigade „Lenin“, deren Mitglied ich bin, hergestellt, und noch einmal soviel vom benachbarten Schicfitkollektiv „DDR-Afghanistan“. Diese Montagebänder sind meine Welt, fast mein zweites Zuhause.

Seit 2 Jahren bin ich hier im Bereich Fahrerhausmontage des VEB Automobilwerke Ludwigsfelde Parteigruppenorganisator, wo ich bis 1984 viele Jahre selbst als Montageschlosser mit am Band stand, ehe ich Schichtdisponent wurde. Jetzt bilde ich mich in Abendkursen weiter, um mich danach als Meister zu qualifizieren.

Von den 47 Brigademitgliedern, alles Schlosser, sind 10 Genossen, wobei dazu auch der Fertigungsbereichsleiter und der Meister zählen. Die FDJ-Gruppe, die von der Genossin Catrin Fröhlich geleitet wird, ist ein Aktivposten unserer Brigade, auf die sich die Parteigruppe verlassen kann. Wir ziehen in allen Fragen an einem Strang. 6 unserer Genossen sind selbst noch im FDJ-Alter und spielen im Jugendverband eine aktive Rolle. In unserem Bereich haben übrigens alle Jugendbrigaden eine Parteigruppe, was längst noch nicht überall im Werk die Norm ist.

Wenn mich einer an meinem Schreibtisch treffen will, muß er sich vorher mit mir verabreden, denn

meist bin ich als Schichtdisponent in der weitläufigen Produktionshalle unterwegs, - als Parteifunktionär in den letzten Wochen oft mit dem ND von der 10. Tagung des ZK in der Hand; ging es doch im Zusammenhang mit der Plandiskussion gleichzeitig um die Auswertung dieser wichtigen Plenartagung, die uns viele gute Argumente lieferte.

Täglicher Dialog ist keine Routine

Gleich morgens gegen 5.15 Uhr, unmittelbar nach Schichtbeginn, verschaffe ich mir erst einmal einen Überblick über die aktuelle Situation am Band, spreche mit diesem oder jenem Genossen oder Kollegen, bin auch für sie zu sprechen. Ich habe die Erfahrung gemacht: Ein Parteigruppenorganisator muß seine Antenne immer auf Senden und Empfang gestellt haben, und das müssen die anderen auch spüren.

Diese täglichen Runden durch den Bereich sind für mich keine Routineangelegenheit, sondern ein Bedürfnis. Sie zahlen sich auch vielfach aus für meine Information in fachlicher und politischer Hinsicht. Die Kollegen unterhalten sich ja bei der Arbeit auch über politische Fragen und persönliche Probleme. Da ergibt sich manches politische Gespräch mehr oder weniger zwanglos aus Alltagsfragen heraus, aus denen sich Vorschläge und Hinweise ergeben, um die ich mich kümmere.

Für mich ist es auf jeden Fall wichtig, ständig zu wissen, was die Genossen und Kollegen denken, welche Fragen sie haben, welche Meinungen sie vertreten. Um so besser kann ich darauf Einfluß

Leserbriefe

Erhöhung der Leistungen erteilt. 1984 konnte eine Trächtigkeitrate von 80,5 Prozent erreicht werden. Die Parteigruppenarbeit, die zu dieser Steigerung beitrug, war auf die fondssparende Intensivierung gerichtet. Eine Rolle spielten dabei die konsequente Einhaltung der Produktionszyklogramme, die Durchspz'ung der Brunstsynchrisation, auch bei Jungsauen, und die tägliche Gesundheitskontrolle durch Pfleger, Meister und Tierarzt.

Die Parteigruppe orientiert darauf, daß der „Tag des Viehpflegers“ monatlich mit höchstem Niveau durchgeführt wird. Es werden die aktuell-poli-

tisch-ideologischen Aufgaben erörtert und exakt das Kostensenkungsprogramm abgerechnet. Sie legt auch großen Wert auf die Führung des Leistungsvergleichs innerhalb der LPG, aber auch mit anderen vergleichbaren Betrieben. Als wertvoll erachten unsere Genossen den Erfahrungsaustausch mit den Genossen der PVAP aus der Wojewodschaft Koszalin. 1984 haben wir enge Kontakte zu einem landwirtschaftlichen Betrieb der Sowjetunion geknüpft.

Hannelore Oschkinat
Parteigruppenorganisator in der LPG (T)
Kargow

Viele Anregungen

Wir Mitglieder der Grundorganisation der SED der LPG (P) „Vogtland“ Oberböhmisdorf haben bei der Auswertung der Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen in den Arbeitskollektiven unserer Genossenschaft neue Aufgaben für uns herausgearbeitet. Dabei kommt es unseren Genossen vor allem darauf an, eine so zielklare politisch-ideologische Arbeit zu leisten, daß sie bei unseren Genossenschaftsbauern zur Übernahme neuer Verpflichtungen führt.